

Anne Kramer (ann)  
anne.kramer@fuldaerzeitung.de  
Telefon (0661) 280-315

Hartmut Zimmermann (zi)  
hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de  
Telefon (0661) 280-321

# Ein leiser, aber hartnäckiger Wohltäter

## Herbert Jehn legt sein Amt nieder / Fast zwei Millionen Euro für Kinder in Not

### Peter Sippel ist der Nachfolger

#### Ein gutes Jahr

**FULDA** Auf ein erfolgreiches Jahr 2010 hat der Verein „Wir helfen Kindern in der Dritten Welt“ bei seiner Hauptversammlung zurückgeblickt. Herbert Jehn gab den Vereinsmitgliedern bei diesem Treffen seinen Rücktritt bekannt.

Jehn zog zufrieden Bilanz: Das Spendenaufkommen habe um etwa 5000 Euro gegenüber dem Vorjahr zugenommen. „Die durch den Verein geförderten Projekte sind mit insgesamt 118242 Euro unterstützt worden“, sagt er. Alle Spenden seien in voller Höhe direkt an die Projekte weitergeleitet worden. Nachweisbar seien die Gelder für die Erziehung und Ausbildung bedürftiger Kinder und Jugendlicher eingesetzt worden. Sichtlich gerührt teilte Jehn mit, dass er sein Amt aus Altersgründen abgebe. Er dankte allen, die durch ihr Engagement den großen Erfolg des Vereins ermöglicht hätten.

Worte des Dankes sprach der stellvertretende Vorsitzende Peter Sippel. Jehn habe durch unermüdlichen Einsatz und überzeugendes Engagement eine großartige Leistung erbracht und sehr viel erreicht. Nach den Neuwahlen setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Vorsitzender Peter Sippel, Stellvertreter Volker Auth, Schatzmeisterin Waltraud Strunz, Vorsitzende Inge Benz. h

### GROßENLÜDER

Mit einer Tombola bei einem Klassentreffen im Jahr 1987 fing es an. Von da an hatte Herbert Jehn (75) das Spenden-Sammel-Fieber gepackt: Fast 1,9 Millionen Euro hat er als Vorsitzender des Vereins „Wir helfen Kindern in der dritten Welt“ aufgetrieben. Nach 22 Jahren im Amt hört Jehn jetzt auf.

Von unserem Redaktionsmitglied **ANNE KRAMER**

Ein Waisenhaus in Peru, eine Schule in Bolivien, Kinderheim, Schule und Werkstatt in Kolumbien – das sind nur einige der Projekte, die mit dem Geld finanziert werden,

### GESICHTER UND GESCHICHTEN

das Herbert Jehn und seine Mitstreiter sammeln.

„Ich bin der Meinung, dass Menschen, denen es gut geht, verpflichtet sind, Menschen in Not zu helfen“, formuliert der 75-Jährige seine Philosophie. Geld, Lebensmittel und Medikamente zu schicken, sieht der Großenluderer, der aus Bronnzell stammt, als akute Nothilfe. Dem Verein „Wir helfen Kindern in der dritten Welt“ gehe es aber darum, „durch Bildung zu helfen. Damit die Kinder sich etwas aufbauen können, als Erwachsene auf eigenen Füßen stehen“, erklärt Jehn.

1987 erfuhr der damalige



Nach 22 Jahren als Vorsitzender des Vereins „Wir helfen Kindern in der dritten Welt“ hat Herbert Jehn das Amt niedergelegt. Foto: Anne Kramer

Sparkassen-Angestellte von einer Kundin, die mit einem Peruaner verheiratet war, vom Waisenhaus Abancay in Peru. „Die brauchten Hilfe, also habe ich bei meinem Klassentreffen eine Tombola organisiert und Spenden eingesammelt“, erinnert sich Jehn, der gelernter Lebensversiche-

rungskaufmann ist. 4580 Mark kamen zusammen. „Der Erfolg hat mich motiviert weiterzumachen“, sagt er. Und das tat Jehn. Ohne Scheu bat er Sparkassenkunden, Bekannte und Geschäftsleute um Spenden – und die meisten Menschen gaben bereitwillig: 90000 Mark sammelte

Jehn bis April 1989 und gründete dann den Verein „Wir helfen Kindern in der dritten Welt“, um überhaupt Spendenquittungen ausstellen zu können. Seit dieser Zeit, 22 Jahre lang, war er der Vorsitzende. Nun legt er das Amt aus Altersgründen nieder. „Mir fehlt langsam der Schwung“, sagt der Rentner, der seit über 20 Jahren für unsere Zeitung als freier Mitarbeiter tätig ist.

Früher habe er auch schon mal hartnäckig nachgefragt, wenn eine Firma, die sonst immer gespendet habe, auf einmal kein Geld mehr geben wollte. Wenn man den Mann mit der leisen Stimme

### Gnadenloses Schnorren

und dem zurückhaltenden Wesen vor sich hat, kann man sich schwerlich vorstellen, wie er als Spendeneintreiber – heute nennt man das „Fundraiser“ – agiert. „Spenden ist Vertrauenssache“, sagt er und erzählt, dass der Großteil der Spenden, die beim heute 200 Mitglieder starken Verein eingehen, von sogenannten ständigen Spendern kommen, von Menschen, die alljährlich eine bestimmte Summe geben. Klar, er habe in den 24 Jahren auch harsche Absagen bekommen. „Doch Gott sei Dank überwiegen die positiven Erfahrungen. Dass so viele Menschen, bereitwillig etwas abgeben, freut mich“, sagt Jehn.

Um noch mehr Geld für hilfsbedürftige Kindern zu sammeln, rief Jehn bereits im Jahr der Vereinsgründung die „Abende der Volksmusik“ ins

Leben. Elf dieser Musikveranstaltungen organisierte und moderierte er Jahr für Jahr im Gemeindezentrum Künzell. Musikgruppen, Chöre, Sänger und Tanzensembles traten ohne Gage auf. Die Einnahmen aus Kartenverkauf und Tombola wurden gespendet. „Und es gab richtig tolle Preise, die mindestens 500 Mark wert sein mussten“, sagt der Großenluderer. „Die Preise habe ich gnadenlos bei Geschäften und Unternehmen zusammengeschnorrt.“ Für sich selbst so direkt um etwas bitten zu müssen, wäre ihm unangenehm gewesen, gibt Jehn zu. Doch für den guten Zweck war er sich nicht zu schade, nachzufragen.

Sein Nachfolger im Amt ist Peter Sippel, der über Jahre Jehns Stellvertreter war. „Ich stehe dem Vorstand natürlich gerne mit Rat und Tat zur Seite“, sagt Jehn. Doch nun freut er sich, endlich mehr Zeit für die Familie, den Garten und das Lesen zu haben.

### KONTAKT & SPENDEN

Wer Kontakt aufnehmen will, kann das unter der Adresse: Verein „Wir helfen Kindern in der Dritten Welt“, 36015 Fulda, Postfach 2605, Telefon (0661) 64787 oder (0661) 61537, E-Mail: kontakt@wir-helfen-kindern-in-der-dritten-welt.de.

**Spendenkonto:** 55 55 bei der Sparkasse Fulda, BLZ 53 05 0180.

**WEB** wir-helfen-kindern-in-der-dritten-welt.de